

STUDIENABSCHLUSSBEFRAGUNG DER TECHNISCHEN FAKULTÄT
Auswertung April 2013 bis Dezember 2014



EINLEITUNG

Seit dem Sommersemester 2008 werden alle Absolventen, die ihr Zeugnis im Prüfungsamt abholen aufgefordert, das Formular der "Studienabschlussbefragung" auszufüllen.

Das Ausfüllen dieses Formulars ist nicht verpflichtend. Studierende, die ihr Zeugnis zugeschickt bekommen, erhalten das Formular per Post; in der Regel ist der Rücklauf in diesen Fällen jedoch sehr gering.

Aufgrund häufiger Hiwi-Wechsel im Büro der Studienkoordinatorin und eine kaputte Festplatte, sind leider ein paar Daten verloren gegangen. Deshalb ist die vorliegende Fallzahl für 20 Monate recht gering.

Die in den folgenden Tabellenblättern gesammelten Daten stammen aus den Studienabschlussbefragungen, die von April 2013 bis Dezember 2014 durchgeführt wurden.

Ziel der Studienabschlussbefragung ist es,

1. die Qualität der Studiengänge anhand des Feedbacks der Studierenden zu verbessern
2. Daten für Akkreditierungs- und Reakkreditierungsmaßnahmen zu sammeln
3. Absolventenadressen für die Alumniarbeit zu sammeln

Ursula Epe
Studienkoordinatorin

ZUSAMMENFASSUNG MIKROSYSTEMTECHNIK

Bachelor Mikrosystemtechnik: 30 Befragte				
Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?	Ja	Nein	k. A.	
	28	0	2	
Was werden Sie als nächstes machen? (Mehrfachnennung möglich)	Arbeiten	Master	Sonstiges	k.A.
	3	26		1
Haben Sie schon eine Stelle?	Ja	Nein	Sonstiges	
		3		
Was fanden Sie an Ihrem Studium gut?				
<p>Größtenteils sinnvolle Fächer zur Vorbereitung auf Ingenieur-Beruf. Betreuung (sehr) gut. Nicht nur Theorie sondern auch Praktika. Gute Professoren. Breites Themenspektrum. Viele verschiedene Einblicke in die Forschungsgebiete. Gut organisiert, schöne Fakultät und Räumlichkeiten. Gute Berufsaussichten. Es gab neben Pflicht- auch Wahlfächer, das breite Spektrum an Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie/Medizin,...). Reinraum-Labor-Praktika, Abschlussarbeit. Übungsstunden zu den Vorlesungen. Dass einige Veranstaltungen nur zu bestehen waren, wenn man den Unterrichtsstoff wirklich verstanden hat. Das hilft den Status des "Deutschen Ingenieurs" beizubehalten. Und dass die VL aufgezeichnet werden. Größtenteils sehr gute Lehre, moderne und gute Ausstattung, vielfältige Möglichkeiten für Hiwi-Jobs, Zusammenhang der einzelnen VL mit dem großen Ganzen wurde immer wieder klar. Angebot an elektronischer Literatur.</p>				
Was fanden Sie nicht so gut?				
<p>Betreuung teilweise etwas kompliziert. Größere Diskrepanz zwischen den Leistungsanforderungen in den Fächern (starke Dozentenabhängigkeit). Manche Semester sind ,falls nicht in Regelstudienzeit studiert, sehr voll. Zulassungskriterium 2,9 für MSc. Zum Teil zu oberflächliche Behandlung von Themengebieten. Vereinzelt uneffektive Vorlesungen (Dozenten wenig motiviert). manche Dinge waren sehr trocken. Der Übergang zwischen Bachelor- und Masterstudium verlief etwas holprig. Die Gewichtung der Vorlesungen der ersten 2 Semester ist zu groß. Kein Praxissemester. Durch extrem langen Prüfungszeitraum keine Zeit für Industrie-Praktika. Dass viele 3 ECTS Fächer viel mehr Arbeit gemacht haben, als Fächer mit mehr ECTS Punkten. Sehr knackig/streng, wenn man in der Regelstudienzeit bleiben will; früher spezialisieren können (mehr Wahlmöglichkeiten bzw. fachfremde Module: Auswahl erhöhen), zu viele Themenbereiche zu oft wiederholt (sogar im ersten Mastersemester): z.B. Phasendiagramme, Transistoren (MOS). Sehr viele Klausuren; Nachklausuren erst nach 6 Monaten. Die Betreuung & Behandlung der Studenten bei den fakultätsfremden VL (DGL, Ex1, Ex2). Profs teilweise keine Ahnung von unsere Prüfungsordnung. Die Online-Systeme haben es zum Teil schwierig gemacht, eine übersichtliche Wahl zu treffen. Mensa ist unterirdisch am Campus. Campusleben quasi nicht vorhanden.</p>				
Verbesserungsvorschläge				
<p>Sinnvoll wäre eine Festlegung eines Erwartungshorizonts durch den Dozent. So würde bei manchen Fächern der "Endgegner"- Charakter wegfallen. Mehr Praktika. Es sollte mehr kommuniziert werden, dass der Bachelor nicht zwingend berufsqualifizierend ist.</p>				

Master Mikrosystemtechnik: 29 Befragte				
Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?	Ja	Nein	Sonstiges	k.A.
	23	4		2
Was werden Sie als nächstes machen? (Mehrfachnennung möglich)	Arbeiten	Promotion TF	Promotion (woanders oder nicht bekannt wo)	Sonstiges/k.A.
	18	5	6	1
Haben Sie schon eine Stelle?	2	16		
Was fanden Sie an Ihrem Studium gut?				
<p>Großes Angebot an Wahlvorlesungen. Grundlagenfächer (Naturwissenschaften, Mathe), Angewandte Naturwissenschaften angepasst auf das Studienfach (z.B. Halbleiterphysik, Quantenmedizin). Interdisziplinäres Lehrspektrum, Möglichkeit selbst Dinge zu bauen (Projekte, DesignLab, Abschlussarbeit). Nähe zur Forschung, offene Prof./Lehrende. DesignLab als Weg in Projekten mit international Studierenden zu arbeiten. Vorlesungen & Praktika von Prof. Dr. Stieglitz! Vorlesungen die nicht den Erwartungen entsprachen, konnten problemlos abgebrochen werden. viele gedruckte Skripte (daher Ausgaben für Bücher überschaubar).</p>				
Was fanden Sie nicht so gut?				
<p>Die Pflichtvorlesungen im 1. Semester. Ich sehe den Master als Aufbaustudium, in dem sich jeder entsprechend seinen Interessen spezialisieren können sollte. Anstatt der Pflichtvorlesungen hätte ich lieber andere Wahlvorlesungen besucht. Als Pflichtveranstaltungen wären eher nochmal Grundlagenfächer wichtig (z.B. ein Kurs Signalverarbeitung, Formentransformation). Wenig Kontakte zur Industrie. antiquiertes Lehrkonzept. zu viele 3 ECTS Fächer (nur wenige 6 ECTS Fächer) -> d.h. alles nur oberflächlich behandelt mit viel mehr Aufwand als 3 ECTS; viel zu viele Prüfungsleistungen pro Semester (oberflächlich anstatt tiefgehend); Regelstudienzeit einzuhalten ist nahezu unmöglich; Alle Pflichtveranstaltungen im 1. Semester eindeutig zu viel -> wer direkt nach 6. Semester Bachelor den Master anfängt, dem droht ein Burn-out, selbst bei den Besten. Zu einfach. Professoren die ihren Lehrauftrag nicht persönlich wahrgenommen haben. Zu kurze Regelstudienzeit und damit verbundener Bafög- Entzug. Weniger Stoff im Studium wäre aber auch nicht gut. manchmal Überschneidung von Veranstaltungen (vor allem im Master).</p>				
Verbesserungsvorschläge				
<p>Im DesignLab sollten Mikrosysteme gebaut werden (CAD-Modelle, Simulationen, Maskendesign, Schaltungsentwurf,...); aktuell werden leider makroskopische Systeme gebaut.</p>				

Master Microsystems Engineering: 30 Befragte				
Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?	Ja	Nein	Sonstiges	k.A.
	23	0	2	5
Was werden Sie als nächstes machen? (Mehrfachnennung möglich)	Arbeiten	Promotion TF	Promotion (woanders oder nicht bekannt wo)	Sonstiges/k.A.
	18	5	8	
	Ja	Nein		
Haben Sie schon eine Stelle?	5	12		
Was fanden Sie an Ihrem Studium gut?				
Diversity in course structure. The city. Profs are nice esp. Prof. Zappe& Reinecke. keine übervollen Hörsäle. Mentoring. state-of-the-art subjects, good professors. The facilities are top of Europe. Not many Uni covers these much concern in Microsystem as IMTEK. The organization of IMTEK is very efficient, especially exam office and the coordinators help students from foreign countries to be adopted to Germany very fast. Lab facilities, challenges in the exam. Great opportunity to work on active research projects that helps in getting a real-world working experience. Also being directly related to industry and being application oriented. The resources of the University: labs, equipment, software licenses, clean room. focus on basic physics behind MST.				
Was fanden Sie nicht so gut?				
Too many compulsory subjects. Many subjects don't fit well with the Masters degree in the students mind. Only 3 concentration subjects doesnt make it your major. Many interesting subjects are in german. Die ersten zwei Semester sind äußerst stressig. Wöchentliche Abgabe von Arbeiten, Benotung von Übungen - als Masterstudent sollte man auch Freiheiten haben dürfen und selbst entscheiden, ob man Übungen macht oder nicht. Manche Professoren halten keine einzige Vorlesung selbst (sw Doktoranden), oder geben sich sehr wenig Mühe bei Vorlesung und Unterlagen. Some courses were quite like a summary and didn't go deep into topics. Since I had no experimental experience, I was not accepted to work as a Hiwi (In the field of my interest, which limited chairs in IMTEK were working on it). Since I had no experimental experience as a Hiwi, I couldnt find a thesis project which contained some practical activities and I was limited to doing some simulations. Some courses were not well organized or presented by presenters not really familiar with the topic (e.g. micromechanics and dynamics of Mems). It would be nice if all courses (-> compulsory) had a 1/3rd laboratory course included. I did not like the fact that there weren't an opportunities to do an internship in between the study period and also there is no specialization focusing on electronics. Some courses (e.g. Prob. + Statistics, DSP) were not necessary since we had the background from our Bachelor studies. There is only one single printer for the students and many times it is running out of cartridges. No course on EMT, RF. No course on control theory. The English of some teachers is still not quite good and it makes it harder to follow the lecture.				
Verbesserungsvorschläge				

ZUSAMMENFASSUNG INFORMATIK

Bachelor Informatik: 21 Befragte			
Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?	Ja	Nein	Sonstiges/k.A.
	18	1	2
Was werden Sie als nächstes machen? (Mehrfachnennung möglich)	Arbeiten	Master	Sonstiges
	5	15	1
Haben Sie schon eine Stelle?	Ja	Nein	
	2	3	
Was fanden Sie an Ihrem Studium gut?			
<p>Wahlfreiheit, Betreuung, breites Angebot, Hiwi-Stellen, Da ich ein Mensch bin der klare Regeln von außen braucht, war ich erfreut über die vielen Pflichten am Anfang des Studiums. Spezialvorlesungen. Hohes Niveau, aber trotzdem schaffbar. SoPra, Systeme I+II. Gute Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischer Anwendung.</p>			
Was fanden Sie nicht so gut?			
<p>Zu wenig Auswahl. Mehr Kontakt zur Industrie. Ich hätte gerne auf das fachfremde Wahlmodul verzichtet, um mehr Informatik- Vorlesungen besuchen zu können! Stark schwankender Arbeitsaufwand zwischen den Semestern. Die Datenbankvorlesung (Prof. Lausen) ist mehr als veraltet. Regelstudienzeit unrealistisch. Zum Teil zu praxisfern. Keine einheitliche Informationsplattform, oft war es sehr undurchschaubar, niemand kam an wichtige Informationen, sehr schwere Planbarkeit des Studiums. Dass weitere BOK-Kurse beim SLI nicht vom Zfs eingetragen wurden. z.T. Übungen freiwillig -> weniger Motivation das ganze Semester am Ball zu bleiben.</p>			
Verbesserungsvorschläge			
<p>Technische Informatik sollte auf zwei Semester aufgeteilt werden. Für das Erste Semester ist das zu heftig.</p>			

Master Informatik: 34 Befragte				
Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?	Ja	Nein	Sonstiges/K. A.	
	34			
Was werden Sie als nächstes machen? (Mehrfachnennung möglich)	Arbeiten	Promotion TF	Promotion (woanders oder nicht bekannt wo)	Sonstiges / K.A.
	18	5	8	3
Haben Sie schon eine Stelle?	Ja	Nein		
	13		5	
Was fanden Sie an Ihrem Studium gut?				
Interessante Themen, sehr gute Lehrkräfte, fundiertes Wissen, Praktikum, relativ freie Auswahl der Veranstaltungen. Viele Forschungsprojekte, die direkt in der Lehre vermittelt werden. Nicht zu sehr verschult. Gute Lehre. Die Möglichkeit, das Studium ganz individuell zu gestalten und damit eine Spezialisierung nach eigenen Vorstellungen zu erreichen. Gute Studentenbetreuung. Kleine Gruppen, nette Profs. Interessante Inhalte, vielfältige Spezialisierungen. Very well organized program and lectures. Supportive staff. It really focused on the state of art. Most of the lectures included some material about the current state. Optimale Balance zwischen Theorie und Praxis. Gutes Prüfungsamt, schöner Campus. Viele Veranstaltungen im KI Bereich. Teamprojekt.				
Was fanden Sie nicht so gut?				
Organistaion/ Koordination/ Beratung, Studienprogramm ständig geändert. Teilweise kaum Vorlesungen/ schlechte Organisation der Prüfung. Etwas zäher Kontakt zu Dozenten/ Prof. Manchmal zu theoretisch. the examination system was quite strict during my study period. All the exams were happening at the same time. Instead the system could be changed to some modular one. My specialization in Master was Software-technique and I think that the classes which are available for each specialization are not so much (3-5 classes). Zu wenig Seminare, Teamprojekte etc. zu finden eher schwierig. Zu wenig Theorie/Mathematik. There is no professional course here which can be helpful for getting a job. Note: Please guide international student to learn german language or make it part of admission. Es gab nur Möglichkeiten zur Auswahl für "Kerngebiete der Informatik"-Veranstaltungen, da ich den Bachelor schon hier gemacht hatte. Mehr Wahlmöglichkeiten wären gut. Unstetiges Angebot an Lehrveranstaltungen, Überschneidung von Lehrveranstaltungen.				
Verbesserungsvorschläge				
The best lectures I've ever had at the University were those of Hannah Bast. I think that model should be applied in other chairs. It is the perfect balance of theory and praxis.				

ZUSAMMENFASSUNG ESE

Bachelor ESE: 7 Befragte			
Würden Sie den Studiengang weiterempfehlen?	Ja	Nein	Sonstiges/k.A.
	7		
Was werden Sie als nächstes machen? (Mehrfachnennung möglich)	Arbeiten	Master	Sonstiges
	1	6	
Haben Sie schon eine Stelle?	Ja	Nein	
	1		
Was fanden Sie an Ihrem Studium gut?			
<p>Feedback-Treffen. Die Kombination von Hardware und Software/ MST und Informatik, relativ viele Möglichkeiten zur Spezialisierung. Mentoring. Es wurden sehr viele Aspekte von "eingebetteten Systemen" abgedeckt. Gut strukturiert. Große Auswahl an Wahlmodulen. Gute Praktika. Einblicke in MST und Info ohne zuviel von beidem zu machen. Vorlesungen bauen aufeinander auf. Immer wieder Wiederholungen. Viel Gratis-Software. Generell gute und freundliche Betreuung. Info-Dozenten bemühen sich sehr. Prüfungsamt konnte mir per E-Mail immer helfen. Info-Veranstaltungen sind gut.</p>			
Was fanden Sie nicht so gut?			
<p>Versuchskaninchen-Status. Viele Vorlesungen waren noch nicht auf ESE angepasst (MST Bauelemente z.B.). Zu viel MST. Durch Wahlvorlesungen in Info wird's erträglich. Wenig sinnvolle Info Kurs/Spezial-Vorlesungen. Sehr schwerer Einstieg ins Studium in den ersten beiden Semestern. Was ESE ist lernt man erst im dritten Semester. Viele Dozenten wissen nichts von ESE. Elektronik ist keine Pflicht. Chaos mit Online-Systemen, E-Mails, Passwörter. Zum Teil veraltete Vorlesungen. Manche Dozenten geben sich sichtbar keine Mühe (meist MST). Verwaltungsdokumente zum Teil schwer zu verstehen.</p>			
Verbesserungsvorschläge			
<p>Ab dem 3. Semester sind Wahlmodule zu belegen, um sich etwas zu spezialisieren, jedoch fehlt eine Informationsveranstaltung was der momentane Forschungs-Industriestand ist, um sein entsprechendes Lieblingsgebiet zu wählen. Ich fände es gut, wenn zu Beginn des 3. Semesters Lehrstühle welche an E.S. arbeiten und Firmen (welche schon in der 1. Semester-Einführung erwähnt wurden) ihre Arbeiten präsentieren. Dies motiviert auch um auf eine Bachelorarbeit hinzuarbeiten. Für MST finden solche Motivationen zu Beginn von jeder MST-Vorlesung statt. Für ESE nicht.</p>			